

# Anmeldung

Die Tagungsgebühr beträgt **150,- Euro** inkl. MwSt. und Verpflegung.

Die Gebühr beträgt **400,- Euro** für einen Ausstellertisch, zzgl. der Tagungsgebühr für eine Person.

Bitte melden Sie sich bis **20.09.2023** unter **www.hs-aalen.de/klf2023** an.

## Tagungssekretariat

Hochschule Aalen

Birgit Schneider

Beethovenstraße 1

73430 Aalen

Telefon: +49 (0) 7361 576-2544

E-Mail: [k.sekretariat@hs-aalen.de](mailto:k.sekretariat@hs-aalen.de)

Web: [www.hs-aalen.de/klf2023](http://www.hs-aalen.de/klf2023)

## Veranstaltungsort

Hochschule Aalen

AUDIMAX

Beethovenstraße 1

73430 Aalen

## Anfahrtsskizze

<https://www.hs-aalen.de/de/pages/lage-und-anfahrtsplaene>



# Kunststofftechnik Aalen (KTA) Zentrum für Leichtbau (TZL)



## Prof. Dr.-Ing. Fabian Ferrano

hat seit 2020 eine Professur für Additive Fertigung und Konstruktion in der Kunststofftechnik an der Hochschule Aalen inne. Sein Fachgebiet liegt in der virtuellen Produktentwicklung, Simulation und additiven Fertigung. Mit seiner umfangreichen Erfahrung im Bereich der Auslegung und Dimensionierung von Kunststoffbauteilen des 3D-Drucks und der Finite-Elemente-Methode (FEM) kann er fundierte Einblicke liefern. Telefon +49 (0) 7361 576-2555



## Prof. Dr. rer. nat. Tobias Walcher

ist seit 2004 als Professor für Kunststoffverarbeitung und Polymerphysik in der Kunststofftechnik an der Hochschule Aalen tätig. Er verfügt über umfangreiche Expertise in der Kunststoffverarbeitung und hat spezialisiertes Wissen in den Bereichen Thermoplaste, Polymertechnologie, Polymerphysik und Extrusionstechniken. Sein Fachwissen erstreckt sich auf die Verarbeitung von Kunststoffen und die Optimierung von Verfahrenstechniken. Telefon +49 (0) 7361 576-2506



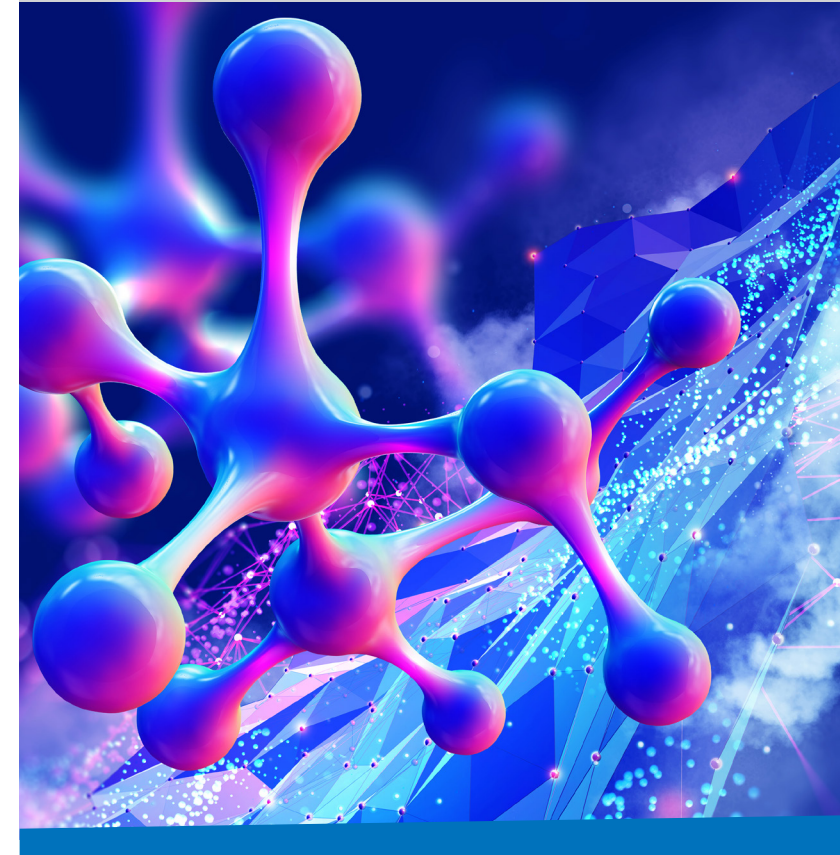
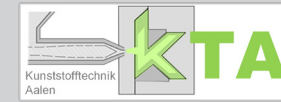
## Prof. Dr.-Ing. Iman Taha

ist seit 2021 als Professorin für nachhaltige Werkstoffe in der Kunststofftechnik an der Hochschule Aalen tätig. Sie kann auf langjährige Erfahrung in den Bereichen Polymer- und Faserverbundwerkstoffe sowie der Korrelation von Material, Prozess und Eigenschaften zurückgreifen. Ihr besonderes Fachgebiet liegt in den Bereichen Biokunststoffe, Leichtbau und Recycling, wobei sie sich für einen nachhaltigen Einsatz von Kunststoffen im Rahmen einer zirkulären Ökonomie engagiert. Telefon +49 (0) 7361 576-2558



## Dr. Wolfgang Rimkus

ist seit 1987 an der Hochschule Aalen tätig und leitet seit 2016 das Technologiezentrum Leichtbau. Er hat langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Simulation und Berechnung mit Hilfe der Finite-Elemente-Methode (FEM) insbesondere auch von hybriden Leichtbaustrukturen. Auch die Ermittlung von Materialkennwerten für die FEM sowie die Simulation von Umformprozessen gehört zu seiner Expertise. Telefon +49 (0) 7361 576-2477



Mit der freundlichen Unterstützung von



## 1. Aalener Kunststofftechnik & Leichtbau Forum

Donnerstag, 12. Oktober 2023, 13.00 Uhr  
Freitag, 13. Oktober 2023, 09.00 Uhr  
Hochschule Aalen, AUDIMAX

# Programm

## DONNERSTAG 12.10.23

12:30 Uhr  
BEGRÜSSUNG

13:00 Uhr  
Ökodesign Produktentwicklung  
Dr. Christian Baron, Jonas Ungelter

13:20 Uhr  
Eine Methode zur Bewertung der Grenzflächenhaftung  
zwischen Kunststoff und Metall an  
Kunststoff-Metall-Verbunden  
Markus Rettenberger (Hochschule Aalen)

13:40 Uhr  
MaBiPro Netzwerk  
Marie Wasiak (EURA AG)

14:00 Uhr  
KAFFEEPAUSE

14:30 Uhr  
Der aktuelle PFAs Beschränkungsvorschlag und die  
Auswirkungen auf die Verwendung von Fluorpolymeren  
Dr. Michael Schlipf (FPS GmbH)

14:50 Uhr  
Digitalisierung von Fügeverbindungen in Multimaterial-  
bauteilen für optimierte Leichtbaukonzepte  
Johannes Bosch

15:10 Uhr  
Minderung des Kunststoffausschusses und Optimierung  
des Rezyklat-Prozesses der Spritzgussproduktion  
Florian Fischer (Schaeffler)

15:30 Uhr  
Festigkeitsnachweis für additiv gefertigte Bauteile  
Philipp Leinmüller (Hochschule Aalen)

16:00 Uhr  
LABORFÜHRUNGEN

18:30 Uhr  
GET-TOGETHER

## FREITAG 13.10.23

08:30 UHR  
BEGRÜSSUNG

09:00 UHR  
Hybridform – hybrider Leichtbau im Bereich  
der Umformtechnik  
Michael Schmiedt, Johann Jung (Hochschule Aalen)

09:20 Uhr  
Simulationsbasierte Produktentwicklung von  
rezyklierten kurzglasfaserverstärkten Kunststoffen  
mit Einfluss der mechanischen Degradation  
Franka Moosmann (Mercedes-Benz AG)

09:40 Uhr  
Anwendung der optischen Messtechnik für  
die Entwicklung von Leichtbaukomponenten  
Burak Cingoez (Zeiss/GOM)

10:00 Uhr  
KAFFEEPAUSE

10:30 Uhr  
Prozess-Simulation: Stand der Technik  
Harald Class (Ingenieurbüro Hannebaum)

10:50 Uhr  
Entwicklung lastgerechter Leichtbaukonzepte  
mittels Topologieoptimierung  
Jan Grasmannsdorf (Altair)

11:10 Uhr  
Leichtbau in der Kunststofftechnik  
Patrick Uhl (Hochschule Aalen)

11:30 Uhr  
Praxisbericht zu Produktion und Vertrieb von  
Packmitteln aus biobasierten, nachwachsenden  
Rohstoffen am Beispiel der Weimako GmbH  
Knut Ofterdinger (Weimako)

## Kunststofftechnik Aalen (KTA) Technologiezentrum Leichtbau (TZL)

Die Kunststofftechnik der Hochschule Aalen verfügt über umfangreiche Kompetenzen in verschiedenen Bereichen. Zu den Schwerpunkten gehören die Kunststoffverarbeitung mit Extrusion und Spritzgießtechnik, die Verarbeitung von Faserverbundkunststoffen, die virtuelle Produktentwicklung, die extrusionsbasierte additive Fertigung, das Verständnis der Material-Prozess-Eigenschaftszusammenhänge, die Prüfung von Kunststoffen sowie die Erforschung nachhaltiger Kunststoffe und Recyclingverfahren. Seit rund 20 Jahren forscht die Hochschule an innovativen Leichtbaumaterialien mit einem besonderen Fokus auf nachhaltigen Materialeinsatz und alternativen Werkstoffen.

Das Technologiezentrum für Leichtbau (TZL) ist eine Einrichtung der Hochschule Aalen, der Stadt Schwäbisch Gmünd, der Hochschule für Gestaltung (HfG), sowie dem Forschungsinstitut Edelmetalle + Metallchemie (fem) aus Schwäbisch Gmünd. Sie alle bündeln als Teil des RegioWIN-Projekts "Zentrum Technik für Nachhaltigkeit (ZTN): Ressourcenschonung, Umwelt, CO<sub>2</sub>-Reduzierung" ihre Kompetenzen und schaffen so Synergieeffekte bei der Akquirierung und Beantwortung diverser Forschungsfragen. Dieses Wissen soll Unternehmen aus der Region und darüber hinaus zugänglich gemacht werden und dadurch zur Wertschöpfung beitragen.